

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 16.09.2025	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: 772 – Abteilung Protokoll und Ehrungen	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2025/0269 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 111070 Kostenstelle: 772-001-1001 Kostenträger: 1110-71 Investitionsnummer: Sachkonto: 7290100		

Betreff: Verleihung der Silbernen Verdienstplakette der Stadt Darmstadt an die Hessische Spielgemeinschaft anlässlich ihres 100jährigen Bestehens

Vorlage vom: 11.09.2025

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beschließt, der Hessischen Spielgemeinschaft anlässlich ihres 100jährigen Jubiläums die Silberne Verdienstplakette zu verleihen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage 11.09.2025

Die Hessische Spielgemeinschaft 1925 e.V. Darmstadt feiert in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Gegründet wurde sie vom Intendanten des damaligen Landestheaters, Ernst Legal im Herbst des Jahres 1925. Die Gründung diente dem Zweck, Niebergalls Posse „Datterich“ als Teil des gesellschaftlichen Lebens der Stadt authentisch auf die Bühne zu bringen.

Bis in die Gegenwart hat sich daran nichts geändert. Die Hessische Spielgemeinschaft begeistert seitdem mit verschiedensten Aufführungen im Staatstheater.

Im Laufe der Jahre wurde das Repertoire der Laienschauspielgruppe erweitert um zahlreiche Stücke wie u. a. „Der Glasschrank“, „Einen Jux will er sich machen“, „Der fröhliche Weinberg“, „Katharina Knie“, „Aus dem Bub werd nix“, „Das Wirtshaus im Spessart“.

Bei der Neugründung des Vereins nach dem Zweiten Weltkrieg war 1948 der „Datterich“ wieder das Stück der Wahl. Mit zahlreichen Gründungsmitgliedern spielte die Gemeinschaft die Posse damals in der Orangerie.

So auch im Jahr 2025: im Jubiläumsjahr wird die Lokalposse 23 Mal aufgeführt, Zusatzaufführungen sind bereits bis in den Januar 2026 geplant.

Aktuell zählt die Spielgemeinschaft 92 Mitglieder, etwa die Hälfte davon gehört dem festen Ensemble an. Die Spielgemeinschaft ist auch ein Mehrgenerationenprojekt. Das älteste Mitglied ist 93 Jahre alt und seit 1948 dabei, das jüngste 22.

Mit Blick auf die Bestimmungen zur Verleihung der Silbernen Verdienstplakette schlägt Oberbürgermeister Benz vor, die Hessische Spielgemeinschaft in Anerkennung ihrer nachhaltigen und weitreichenden Verdienste um die Stadt Darmstadt auszuzeichnen.

Nach der Ehrungssatzung der Stadt Darmstadt kann

1. Personen und Vereinigungen,
2. die sich durch eine in Darmstadt oder für die Stadt vollbrachte und
3. über ihre Grenzen hinauswirkende
4. entweder politische, wissenschaftliche, künstlerische, wirtschaftliche oder andere gemeinnützige Leistung
5. besonders ausgezeichnet und
6. damit um die Stadt verdient gemacht haben

durch Magistratsbeschluss die Bronzene oder Silberne Verdienstplakette verliehen werden.

Die Bronzene Verdienstplakette wurde der Vereinigung im Jahr 1966 bereits ausgehändigt. 2025 wurde sie mit der Auszeichnung „Bekennender Heiner“ zur Eröffnung des Darmstädter Heinerfests durch den Heimatverein Darmstädter Heiner e.V. ausgezeichnet.

Die Hessische Spielgemeinschaft erfüllt die Kriterien einer langjährigen, überdurchschnittlichen Leistung zum Wohle und zur Freude der Darmstädter Kulturlandschaft und Darmstadts Bürgerinnen und Bürger. Sie hat zum Ansehen der Stadt, auch weit über ihre Grenzen hinaus, beigetragen.

Die in der Ehrungsordnung geregelten Ehrungsformen (Ehrenbürgerrecht, Verleihung der Bronzenen- und Silbernen Verdienstplakette usw.) knüpfen an außergewöhnliche Verdienste um das Gemeinwohl an und sind nicht automatisch an das reine Jubiläumsalter gebunden. Ein 100-jähriges Bestehen kann aber durchaus als Anlass für eine Würdigung mit einer Urkunde oder einem Gratulationsschreiben dienen, wie es auch schon in vielen Fällen gehandhabt wurde.

Der Magistrat möge beschließen, der Hessischen Spielgemeinschaft anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums die Silberne Verdienstplakette der Stadt Darmstadt zu verleihen.

Darmstadt, 16.09.2025
772.1

Dezernat I

Hanno Benz
Oberbürgermeister